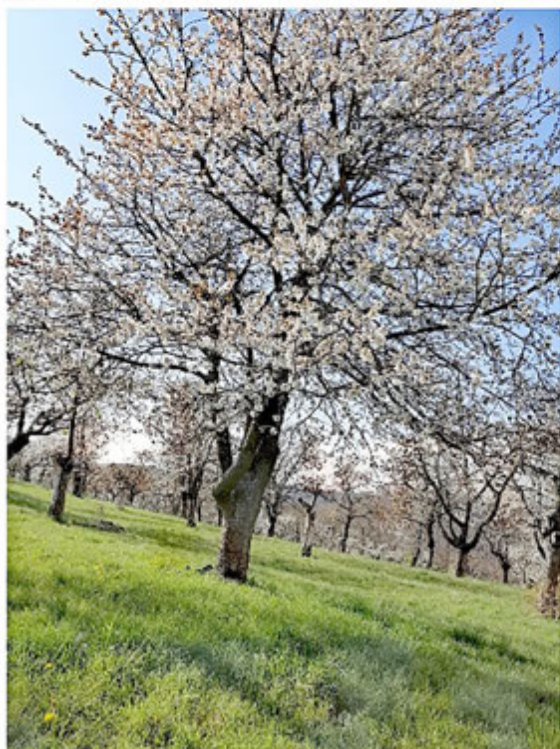




Bote



Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt



Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Wichtiges auf einen Blick

Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 036926 947-0

Fax: 036926 947-47

Internet: www.vg-hainich-werratal.de

Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

Dienststelle Creuzburg:

Anschrift: M.-Praetorius-Platz 2

99831 Creuzburg

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-11

Sekretariat

Frau Moenke, S. 036926 947-11

Ordnungsamt

Frau Rödiger, A. 036926 947-52

Herr Mile, R. 036926 947-53

Finanzabteilung

Herr Senf, M. 036926 947-20

Frau Carl, I. 036926 947-21

Frau Sauerhering, H. 036926 947-22

Frau Bachmann, F. 036926 947-23

Frau Rödiger, S. 036926 947-24

Herr Hunstock, R. 036926 947-25

Frau Böttger, Ch. 036926 947-27

Dienststelle Berka v.d. Hainich:

Anschrift: Am Schloss 6

99826 Berka vor dem Hainich

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-41

Sekretariat

Frau Warzecha, M. 036926 947-41

Hauptabteilung

Frau Ziegenhardt, I. 036926 947-10

Frau Rödiger, I. 036926 947-13

Frau Höbel, A. 036926 947-14

Frau Siemon, N. 036926 947-17

Frau Höpner, A. 036926 947-16

Bauabteilung

Frau Reichardt, U. 036926 947-30

Herr Gröger, C. 036926 947-31

Herr Cron, C. 036926 947-32

Herr Schlittig, J. 036926 947-34

Frau Fiedler-Bimmermann, M. 036926 947-36

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-54

Dienststelle Creuzburg nur noch

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Montag 09:00 -12.00 Uhr

Dienstag 09.00 -12.00 Uhr und 14.00 -17.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-55

Dienststelle Berka v.d. Hainich nur noch

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Donnerstag 09.00 -12.00 Uhr und 15.00 -18.00 Uhr

Freitag 09.00 -12.00 Uhr

Das **Standesamt** befindet sich auf der **Creuzburg**

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Frau Statnik, C. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

und 14:00 - 17:00 Uhr

Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Für Termine am Sonnabend bitten wir um vorherige Absprache.

Touristinformation Creuzburg/Museum Burg Creuzburg

„Auf der Creuzburg“

Frau Hornung, A. 036926 98047

Öffnungszeiten:

Apr. - Okt. Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamte

Herr Kaßner 036926 - 71701

Sprechzeit Creuzburg

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Frau Günther 036924 - 48935

Sprechzeit Mihla

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 - 2610

Touristinformation Mihla / Museum im Rathaus

Frau Lämmerhirt, E. 036924 489830

Öffnungszeiten

Montag 10:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 16:30 Uhr

Freitag 10:00 - 15:00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe
Polizeinotruf110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst03691 6983020
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst03691 6983021
 (Zentrale Leitstelle Wartburgkreis)112
 Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
 Regionalgeschäftsstelle Creuzburg71090
bei Havarien:

Wasser: Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal
 Stadtfeld, Am Frankenstein 1, 99817 Eisenach
 Tel.: 036928 961-0
 Fax: 036928 961-444
 E-Mail: info@tavee.de

Bereitschaftsdienst /
 Havarietelefon:..... 0170 7888027

Gas: Ohra Energie GmbH 03622 6216

Strom: TEN Thüringer Energienetze
 GmbH & Co.KG 03691 629900

Fäkalienabfuhr:036928 9610

Telefonnummern Arztpraxen/Apotheken

Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin82513
 Zahnärztin Dr. med. Göcking und
 Zahnärztin Andrea Danz82234
 Zahnarzt Schuchert036926 82700
 Klosterapotheke9570
 Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 8:00 - 12:00 Uhr
 Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg 82272

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg 036926 99996
 Email: feuerwehr-creuzburg@t-online.de
 VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG
 Zweigstelle Creuzburg, 03691 236-0
 Thüringer Forstamt Hainich-Werratal Tel. 7100-0
 Tourist Information98047
 Stadtbibliothek82361
 Postagentur99156
 Johanniter-Kindertagesstätte Creuzburg71780

Öffnungszeiten

Stadtbibliothek, Burg Creuzburg

Dienstag10:00 - 13:00 Uhr
 Donnerstag14:00 - 18:00 Uhr
Post
 Montag - Freitag9:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
 Samstag9:00 - 11:00 Uhr

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

Gemeinde Berka v. d. H.

Bürgermeister Christian Grimm
 Sprechzeit: Dienstag (gerade Kalenderwoche) 17:00 - 18:00
 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung0170 2915886

Gemeinde Bischofroda

Bürgermeister Eckbert Dietzel
 Sprechzeit: Dienstag17:30 - 18:30 Uhr

Amt Creuzburg OT Creuzburg

Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz
 Sprechzeit: Donnerstag16:30 - 18:00 Uhr

Stadt Amt Creuzburg

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt
 Telefon 036924 47428

Sprechzeit:
 16:00 - 18:00 Uhr

dienstags gerade Woche in Mihla
 dienstags ungerade Woche in Creuzburg
 letzter Donnerstag im Monat in Ebenshausen/Scherbda im
 Wechsel

Amt Creuzburg OT Ebenshausen

Ortsteilbürgermeister Fred Leise
 Sprechzeit: Dienstag (gerade Kalenderwoche) 18:00 - 19:00 Uhr

Gemeinde Frankenroda

Bürgermeisterin Erika Helbig
 Tel.036924 42152
 Sprechzeit: Dienstag18:00 - 19:30 Uhr

Gemeinde Hallungen

Bürgermeister Gerd Mähler
 Sprechzeit: Dienstag17:00 - 18:00 Uhr

Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Frank Moenke
 Tel.036926 9400
 Sprechzeit: Dienstag16:00 - 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert 0172 9566183
 Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung

Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer0172 7559591
 Sprechzeit: Dienstag17:30 - 18:30 Uhr

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichfeld Betriebsführung durch EW Wasser GmbH

Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heiligenstadt
 Tel.: 03606 655-0 oder 03606 655-151
 Bereitschaftsdienst / Havarietelefon:0175 9331736

Ohra Energie GmbH

Störungsannahme ERDGAS Tel. 03622 6216

TEAG Thüringer Energie AG

Kundenservice 03641 817-1111

TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG

(im Auftrag der TEAG)

Störungsdienst Strom 0800 686-1166 (24 h)

Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

Feuerwehr Mihla Tel. 47171
 Faxnummer:47172
 E-Mail:fw-mihla@t-online.de

Apotheke Tel. 42084

Montag - Freitag08:00 - 19:00 Uhr

Samstag08:00 - 13:00 Uhr

Sparkasse Tel. 03691 6850

VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG

Zweigstelle Mihla Tel. 03691 236-0

Bibliothek Mihla Tel. 036924 47429

dienstags14:00 bis 18:00 Uhr

donnerstags09:00 bis 16:00 Uhr

Gruppen und Schulklassen etc.

mittwochs08:00 - 13:00 Uhr

Museum im Rathaus Mihla Tel. 036924 489830

Mittwoch - Freitag10:00 bis 14:00 Uhr

Letzter Sonntag im Monat13:00 bis 16:00 Uhr

Auch Termine nach Vereinbarung möglich!

Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37

dienstags15:00 - 18:00 Uhr

Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37

gerade Woche dienstags 15:00 - 17:00 Uhr

Ärzte

Dr. Heiland Tel. 42105

Zahnärztin Turschner Tel. 42373

Zahnärztin Staegemann Tel. 42322

Tierärzte

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder

Lauterbach Tel. 036924 47830

Tierarztpraxis J. Andraczek

Mihla Tel. 036924 42041

Erscheinungstermin für Werratal Bote Nr. 20

Samstag, 29. Mai 2021

Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine, Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum
30.05.2021 bis 04.06.2021

Redaktionsschlussvorverlegung

Donnerstag, 20. Mai 2021

LINUS WITTICH Medien KG

Bereitschaftsdienste

Ärztliche Versorgung rund um die Uhr

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechstundenzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen.

Wann ist der ärztliche Notdienst für Sie da?

Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Mittwoch, Freitag 13.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Samstag und Sonntag * 07.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

* (sowie Brückentage und Feiertage einschließlich Heiligabend und Silvester)

Wie erreiche ich den ärztlichen Notdienst?

Wenn Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen und z.B. nicht wissen, wo sich in Ihrer Nähe eine Notdienstzentrale befindet, wählen Sie die **116117**.

Dort erhalten Sie in jedem Fall schnell und unkompliziert die Hilfe, die Sie brauchen.

Die Rufnummer funktioniert ohne Vorwahl und ist für Sie als Anrufer kostenfrei.

Ärztlicher Notdienst Tel. 116117

Bitte halten Sie für den Anruf diese Informationen bereit:

- Name und Vorname
- Ort, Postleitzahl, Straße, Haus Nummer (gegebenenfalls Vorder-/Hinterhaus, Etage)
- Telefonnummer für möglichen Rückruf
- Wer hat Beschwerden?
- Wie alt ist die Person?
- Was für Beschwerden liegen vor?

Wann rufe ich sofort die Notrufnummer 112?

Bei lebensbedrohlichen Notfällen, z.B. bei:

- Akuten und schweren Störungen von Bewusstsein, Atmung und/oder Herz-Kreislauf
- schweren Verletzungen oder Blutungen, einsetzender oder stattgefundenen Geburt
- Vergiftungen
- schweren psychischen Störungen, Suizid/drohender Suizid

Ärzte und Apotheken

Kostenlose Coronavirus-Bürgertestung in der Werra Apotheke

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, im Rahmen der Corona-Testverordnung hat das zuständige Landratsamt des Wartburgkreises die Werra Apotheke, Feldstraße 8, 99831 Amt Creuzburg OT Mihla beauftragt Bürgertestungen durchzuführen.

Die Testungen in der Werra Apotheke werden nach vorheriger Terminabsprache per Telefon: 036924 42084 oder Mail: werra_apotheke@t-online.de von Mo - Fr 13:00 - 15:00 Uhr durchgeführt.

Die allgemeinen Schutzmaßnahmen in Verbindung mit der Covid-19 Erkrankung sind zwingend einzuhalten.

Getestet werden kann jeder Einwohner des Wartburgkreises und der Stadt Eisenach der symptomfrei ist.

*Werra-Apotheke
Christine Kromke e.K.*

OT Mihla
Feldstr. 8
99831 Amt Creuzburg
Tel. 036924 42084 Fax 036924 30485
www.werra-apotheke-mihla.de
Amtsgericht Jena HRA 400959
Steuer-Nr. 155/241/02401

Johanniter Bürgertestzentren im Wartburgkreis

Der Regionalverband Westthüringen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, kostenlose Antigen-Schnelltests auf das Corona-Virus von geschultem Personal durchführen zu lassen.

Übersicht der Testzentren im Wartburgkreis:

<p>Montag 13.00 - 16.00 Uhr: Regionalgeschäftsstelle der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Klosterstraße 19, 99831 Amt Creuzburg</p>	<p>Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr: Alte Schule Ifta Feldstraße 1, 99830 Ifta</p>
<p>Dienstag 15.00 - 19.00 Uhr: Normannsteinhalle Treffurt Gartenstraße, 99830 Treffurt</p>	<p>Freitag 14.00 - 16.00 Uhr: Chorzentrum Mihla Am Markt, 99831 Amt Creuzburg OT Mihla</p>
<p>Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr: Dorfgemeinschaftshaus Krauthausen Oberstraße 50, 99819 Krauthausen</p>	<p>Freitag 17.00 - 19.00 Uhr: Normannsteinhalle Treffurt Gartenstraße, 99830 Treffurt</p>

Die angegebenen Zeiten können nach Bedarf angepasst werden.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen unter:

Telefon: 036926/71090

E-Mail: corona.westthueringen@johanniter.de
Homepage: www.johanniter.de/westthueringen

Ihre Johanniter aus Westthüringen

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Amt Creuzburg OT Mihla

16.05. zum 85. Geburtstag Frau Marlitt Helbig
19.05. zum 70. Geburtstag Herr Bernhard Warzecha

Frankenroda

15.05. zum 70. Geburtstag Herr Reinhard Kämmerer
21.05. zum 70. Geburtstag Herr Robert Salzmann

Lauterbach

20.05. zum 85. Geburtstag Frau Christel Nowatzky



Kirchliche Nachrichten

Evangelisches Pfarramt Creuzburg

mit den Kirchengemeinden Creuzburg, Ifta, Scherbda, Krauthausen, Pferdsdorf und Spichra

99831 Creuzburg

Klosterstraße 12
Pastorin Breustedt
Telefon Pfarramt: 036926/ 82459 und
Nicolai-Treffpunkt 036926/ 719940

99831 Ifta

Eisenacher Str.9
Büro Ifta, Elke Martin
Telefon: 036926/ 723134
email: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de
ifta@kirchenkreis-eisenach.de
www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de
http://www.krauthausen-thueringen.de/kirchengemeinde.html
Anna Fuchs-Mertens, Kantorin, 0176 29530232
Maria Mende, Diakonin 0163 5557132
Frank Beer, Organist und Chorleiter Ifta
Susanne Kley, Organistin Pferdsdorf und Spichra
Pfarramtsbüro Ifta donnerstags von 14 bis 18 Uhr
Pfarramtsbüro Creuzburg, Klosterstr.12 von 10-12 Uhr, Angela Köhler

Wir grüßen Sie mit dem Bibelwort für diese Woche Christus spricht: *Wenn ich erhöht werde von der Erde, will ich alle zu mir ziehen. (Joh 12, 32)* und laden Sie zu unseren Andachten ein.

Gottesdienst am 13. Mai, Himmelfahrt

10.00 Pfarrhof Scherbda

Gottesdienste am 16. Mai

10.00 Kirche Ifta
10.00 Nicolaikirche Creuzburg, Konfirmation von Hannah Martin und Paul Senf.

Weil die Gottesdienstbesucherzahl so eingeschränkt ist bitten wir Sie um Verständnis, dass dieser Gottesdienst für die Familien und Paten der Konfirmanden vorbehalten ist. Bitte begleiten Sie unsere Konfirmanden im Gebet.

Gottesdienste am 21. Mai

10.00 Kirche Ifta
10.00 Kirche Krauthausen
14.00 Gottesdienst im Grünen an der Gottesackerkirche Creuzburg - bitte bringen Sie sich eine Sitzgelegenheit mit, wenn es Ihnen möglich ist. Gern können Sie Pastorin Breustedt anrufen, wenn Sie ein Gespräch möchten oder Hilfe und Unterstützung im Alltag benötigen.

Kirchgeld

Vielen Dank allen, die unser Gemeindeleben durch ihre Gebete, Ideen, ihre Mitarbeit und finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld für 2021 unterstützen.

Das Kirchgeld können Sie auf unsere Konten überweisen:

Kirchengemeinde Creuzburg

Sparkasse Wartburg
IBAN DE74 84055050 0000 036811
BIC HELADEF1WAK

Kirchengemeinde Scherbda

VR Bank Eisenach-Ronshausen
IBAN DE30 820640880007339054
BIC GENODEF1ESA

oder bei Rosi Cron in Scherbda: dienstags von 16.00 bis 17.00

Kirchengemeinde Krauthausen

VR Bank Eisenach-Ronshausen eG
IBAN DE38 82064088000 6529445

Kirchengemeinde Ifta

VR Bank Eisenach-Ronshausen
IBAN DE 98 8206408800 0 7101538
BIC GENODEF1ESA oder bei Frau Brigitte Gorniak

Kirchengemeinde Pferdsdorf

IBAN DE 76 520 604 10 000 8002592
BIC GENODEF1EK1

Kirchengemeinde Spichra

IBAN DE98 520 604 10 0008002584
BIC GENODEF1EK1

Es grüßen Sie herzlich Ihre Gemeindeglieder, Anna Fuchs-Mertens, Maria Mende, Elke Martin, Angela Köhler und Susanne-Maria Breustedt.

Amt Creuzburg

Informationen

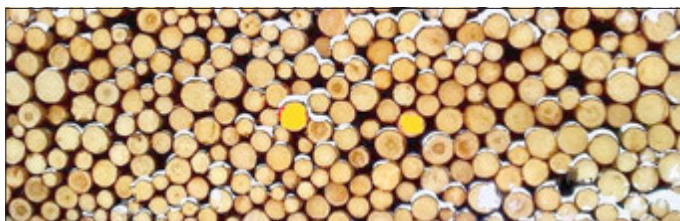
Zur Situation im Forst Mihla

Wer in diesen Tagen im Wald um Mihla unterwegs ist, wird an manchen Stellen großes Erschrecken zeigen. Ganze Waldflächen sind verschwunden, die so häufigen Fichtenschläge nicht mehr vorhanden. Einige Fichten stehen noch, manche sehen auch noch grün aus, aber Ende des Jahres sicher nicht mehr. Der Borkenkäfer wird trotz des etwas nasserem Winters weiter zuschlagen und die häufigen Stürme tun ein Übriges.

Ich war Anfang Mai mit dem Revierförster unterwegs. Noch liegen viele Festmeter geschlagenen Holzes an den Wegerändern. Manche der Holzstapel sind bereits verkauft, bei anderen wird es noch dauern. Aber noch kann Industrielholz verkauft werden, um zumindest die Einschlagkosten für die Waldeigentümer zu erwirtschaften, häufig verlangen auch die Verkehrssicherungspflichten einen Einschlag.

So viel Holz in kurzer Zeit ist wohl noch nie eingeschlagen worden. Ganz neue Sichtachsen entstehen, so vom hinteren Harsberg hinab ins Mihlaer Tal, vor zwei Jahren nicht vorstellbar. Unsere Wälder werden sich völlig verändern, Fichte, Kiefer und auch viele Buchen werden verschwunden sein.

Im Mihlaer Forst wurde bereits mit der Neuanpflanzung von neuen Baumarten begonnen. Hier ist zu prüfen, welche dieser Bäume den harten Winter überstanden haben und welche sich wirklich für die Zukunft eignen.



Stapel mit Industrielholz

Bei dieser „Schlacht um unsere Wälder“ dort spazieren zu gehen, ist sicher kein leichtes Unterfangen. Die Wege sind nach dem Einsatz der schweren Rücketechnik meist völlig zerfahren. Hinzu kommt, dass der Holzeinschlag in den feuchten ersten Monaten des Jahres machbar ist. Auch die Einschlagfirmen,

die kaum noch auf dem Markt zu verdingen sind, werden mit diesen Bedingungen überfordert. Kritik am Zustand der Wege gibt es ausreichend, aber auch die Stadt Amt Creuzburg muss hier gemeinsam mit dem Forstamt Prioritäten setzen und die ist im Moment eindeutig: Zuerst den Holzeinschlag umsetzen und dann die Wege wiederherstellen. Alles bleibt bei einer Ausnahme-situation!

Bei der Waldbesichtigung mit dem Revierförster wurde festgelegt, welche Wege zuerst wieder in Ordnung gebracht werden sollen und bei welchen Wegen man bis zum Spätsommer warten sollte, da das Land Thüringen spezielle Förderungen für den Wegbau nach diesen besonderen Jahren ausreicht.

So werden kurzfristig der Weg über den Steinbruch bis zum Harsberg instandgesetzt, ebenso der Weg von Dachsberg bis zum Harsberg. Auch die Talstraße soll gänzlich erneuert werden, hier wird es eine Fördermittelbeantragung geben. Kleinere Wegeabschnitte, so bei Wernershausen und an anderen Stellen, werden Stück für Stück saniert.

Ich kann daher nur um Verständnis bitten. Wenn wir unsere Wälder auch für weitere Generationen erhalten wollen, muss diese Schlacht geschlagen werden. Verlierer wird es viele geben, leider.

Rainer Lämmerhirt
Bürgermeister

Grünschnittdeponie in Mihla

Hiermit teile ich mit, dass die Grünschnittdeponie der Gemeinde Mihla in der Bahnhofstraße ab Mai 2021 wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten und Gebühren zur Abnahme von Grün- und Heckenschnitt zur Verfügung steht:

Öffnungszeiten:

Dienstag von 16.00 - 18.00 Uhr und
Samstag von 13.00 - 15.00 Uhr.

Weiterhin wird darauf verwiesen, dass zu den nachfolgenden Öffnungszeiten Grünschnitt kostenlos auf der Deponie des AZV angenommen wird:

Montag - Donnerstag 08.00 - 16.00 Uhr
Freitag 08.00 - 14.00 Uhr

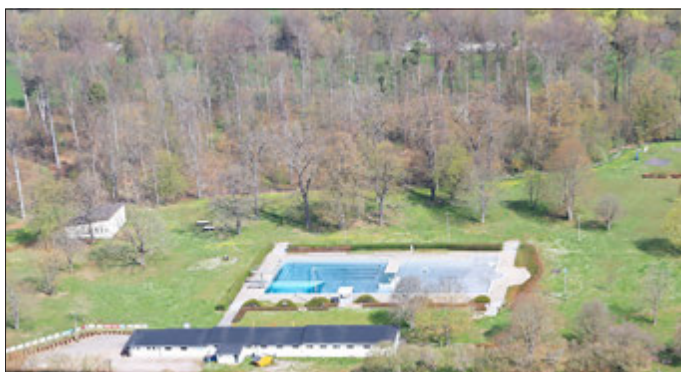
Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern, die auf diesem Weg mit dafür sorgen, dass es weniger wilde Abfallhalden in unserer Natur gibt!

Rainer Lämmerhirt
Bürgermeister

Gibt es eine Freibadsaison?

Diese Frage stellen sich im Moment sicher viele Freibadbetreiber in der Region. Nachdem schon die letzte Saison, schlechter Sommer, Pandemieplan, verspätete Öffnung, mehr als schwierig war, ist in diesem Jahr, nach über einem Jahr „Corona“, noch viel weniger klar als damals.

Zwar sind die Temperaturen auch im Mai bisher alles andere als eine Einladung zum Freibadbesuch, aber die Mitarbeiter im Mihlaer „Dr. Ernst Wiedemann“ Bad arbeiten seit Wochen an der Vorbereitung der Saison. Das Becken ist gesäubert und läuft gerade voll, nötige Reparaturen, die sich nach der langen Winterpause zwangsläufig einstellen, wurden durchgeführt, die Technik kann in wenigen Tagen hochgefahren werden. Der Bauhof war im Einsatz, die Liegewiesen sind vorbildlich gemäht und die von Wildschweinen demolierten Zäune sind wieder dicht.



Blick auf das „Dr. Ernst Wiedemann“ Bad in Mihla. Wann sind die Bedingungen so, dass die Saison beginnen kann?

Am 2. Mai, so war der Plan, könnte „angebadet“ werden. Aber! Aber gibt es überhaupt eine Saison? Wann darf diese beginnen? Diese Fragen dürften spätestens dann wichtig werden, wenn Badewetter einzieht.

Nichts scheint geklärt. Die „Notbremse“ verbietet solche Aktivitäten vollständig und auch die noch immer hohen Infektionszahlen im Wartburgkreis überdies. Wie nun weiter?

Bei der „Politik“ scheint eine solche Frage noch gar nicht angekommen. Freibadbetrieb ist dort sicher noch kein Thema. Aber für uns schon. Können Sie sich vorstellen, ein heißer Sommer ohne Freibad?

Wir sind sehr gespannt, welche Entwicklungen in den nächsten Tagen anstehen. Auf jeden Fall ist das Mihlaer Bad gut vorbereitet, auch hinsichtlich noch vorhandener Pandemiepläne.

Rainer Lämmerhirt
Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Mihla und Lauterbach

99826 Mihla
Hinter der Kirche 1
Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910
Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei,
rund um die Uhr): 0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

Jahreslosung 2021:

Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist.

(Lukas 6,36)

Wochenspruch:

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.

(Joh 12,32)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten!

Sonntag, 16. Mai

09.15 Uhr Gottesdienst Kirche St. Nikolaus Lauterbach
10.30 Uhr Gottesdienst Kirche St. Martin Mihla

Pfingstsonntag, 23. Mai

09.15 Uhr Gottesdienst Kirche St. Nikolaus Lauterbach
10.30 Uhr Gottesdienst Kirche St. Martin Mihla

Sonntag, 30. Mai

Geplant: 10.00 Uhr Konfirmation Kirche Mihla

Bitte beachten Sie die Schutzkonzepte in unseren Kirchen und Gottesdiensten. (z. Bsp. Zahl der Teilnehmer begrenzt, Abstand 1,5m, Mund-Nasen-Schutz durchgängig Pflicht in den Kirchen, kein Gemeindegesang, keine akute Erkrankung).

Gottesdienste im Internet: z.Bsp. Ostergottesdienst, aufgezeichnet in der St. Martins Kirche Mihla und weitere Gottesdienste und Predigten: www.kirchenkreis-eisenach.de

Ein sehr herzliches Dankeschön all denen, die die Arbeit unserer Kirchengemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Spendenkonten:

Kirchengemeinde Lauterbach:

Raiffeisenbank Eisenach
IBAN: DE83820640880008013608
BIC: GENODEF1ESA (BLZ 820 640 88, Kto.: 801 3608)

Kirchengemeinde Mihla:

Wartburgsparkasse
IBAN: DE04 840 550 50 00 00 017507
BIC: HELADEF1WAK (BLZ 840 550 50, Kto.: 17507)

Die Gemeindeglieder aus Mihla und Lauterbach, Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!

Kindertagesstätten

ASB Kita „Cuxhofwichtel“

Ein Müllsünder kommt selten alleine!

Nicht zu fassen, aber leider wahr... der Müllberg, er war wieder da! Seit einigen Jahren, wenn sich der Frühling einstellt und die Temperaturen sinken, machen sich die Cuxhofwichtel auf den Weg zur Müllsammelaktion rund um unsere Kita. Ausgestattet mit Kinderhandschuhen und Mülltüten sammelten die kleinen Wichtel wieder nahezu alles an Müll auf, was sie an Wegrändern, Straßen und Büschen rund um die Kita finden konnten. Wirklich erschreckend was sich jedes Jahr aufs Neue in unseren Ort auf kurzer Strecke ansammelt und achtlos von zahlreichen Müllsündern entsorgt wird. Auch unsere Kleinsten wünschen sich hier mehr Besinnung und Respekt gegenüber unserer Natur und gehen mit gutem Beispiel voran etwas zu verändern oder eventuell ein Umdenken zu verinnerlichen. Gerade zu Coronazeiten, in denen viele Menschen mit Einschränkungen leben und zum Ausgleich Wald und Natur aufsuchen, kann jeder einen kleinen Beitrag leisten und mit einer Mülltüte liegengeliebenes aufsammeln und RICHTIG entsorgen. Wir sind stolz auf unser Kleinen, welche jetzt schon ein großes Herz für die Natur zeigen und sagen DANKE für ihre Bereitschaft.

Die Kinder aus Petras Gruppe von den ASB Cuxhofwichteln



Neuigkeiten aus den Ortschaften

Campingplatz Ebenshausen noch geschlossen

Die Nachfragen häufen sich: Wann dürfen wir denn wieder auf den Campingplatz? In „normalen“ Jahren wäre dies zu Ostern gewesen, zumindest für die ersten Dauercamper.

Aber auch hier verbietet im Moment die Coronapandemie die Öffnung. Auch die für Dauercamper gebotenen Voraussetzungen können nicht erfüllt werden.

Hinzu kommt ein weiteres Problem: Der langjährige und erprobte Platzwart ist schwer erkrankt und ein Nachfolger noch nicht gefunden.



Nun wollen sich die Ortsteilräte von Ebenshausen gemeinsam mit dem Bürgermeister treffen, um Lösungen zu suchen. Zusätzlich steht ein Ortstermin mit einem möglichen Nachfolger des Platzwartes. Von Seiten der Stadt Amt Creuzburg soll alles unternommen werden, um diesen wunderschön gelegenen Naturcampingplatz weiter zu erhalten und zu führen.

Entscheidend wird aber sein, wie viele Freunde der Platz tatsächlich hat und wer auch bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, unabhängig von der Coronasituation.

Rainer Lämmerhirt
Bürgermeister

Historisches

Zeittafel zur Geschichte Scherbdas (Teil 52)

1883

- Die im Vorjahr begonnenen und 2.376,- Mark teuren Bauarbeiten am Pfarrhaus wurden abgeschlossen. Das Gebäude zeigte sich nun in einem „sehr guten und sehr ansehnlichen Zustand“[1].

- August 1883: Gemäß einer Statistik über die Berufstätigkeit in Scherbda waren 306 von 430 Einwohnern in der Landwirtschaft tätig[2].
- August 1883: Um das „romantisch gelegene, fruchtbare und von einer fleissigen Bevölkerung bewohnte Werra-Gebiet zwischen Eisenach und Eschwege“ für den Verkehr zu erschließen und damit „seine gesammte wirtschaftliche Lebensfähigkeit“ zu sichern, war der Bau einer neuen Eisenbahnlinie geplant. Die normalspurige Strecke sollte vom Bahnhof Eisenach über Stregda, Madelungen, Krauthausen, Creuzburg, Mihla/Lauterbach, Ebenshausen, Frankenroda, Falken und Treffurt in Richtung Wanfried führen und bei Schwebda an eine bestehende Linie anschließen. Der Plan sah eine Trassierung rechtsseitig der Werra vor und wäre ohne Flussquerung ausgekommen. Ins Auge gefasst war ursprünglich auch eine Variante über die alte Werrabrücke bei Creuzburg und weiter über Schnellmannshausen nach Treffurt; jedoch wäre dann eine neue Werrabrücke bei Treffurt erforderlich gewesen und man hätte Orte wie Mihla, Frankenroda und Falken abgeschnitten. Zu den 29 Orten, die zwischen Eisenach und Eschwege vom Bahnbau profitieren würden, zählte man auch Scherbda. Neben dem zu erwartenden landwirtschaftlichen Güterverkehr sah man hier vor allem ein Potential in der Höhenlage des Ortes, „da er als klimatischer Kurort sehr geeignet erscheint“[3].



Planungsstand der Eisenach-Eschweger Eisenbahn von 1883. Bis zur baulichen Umsetzung vergingen, bei veränderter Streckenführung, noch gut 20 Jahre[4].

- 17. September 1883: Der Kirchgemeindevorstand genehmigte eine Hauskollekte zur Anschaffung eines Lutherbildes für die Kirche[5].
- 1. Oktober 1883: Auf Anregung von Pfarrer Schwarz und Lehrer Hohmann wurde eine Schulparkasse ins Leben gerufen. Man wollte damit die Schüler frühzeitig zur Sparsamkeit erziehen und so indirekt der Armut und Verschwendung entgegenwirken[6].
- 10./11. November 1883: Mit einer zweitägigen Feier wurde in der Gemeinde der 400. Geburtstag Dr. Martin Luthers begangen. Der Festzug bewegte sich unter Musikbegleitung vom Anger durch die mit Girlanden geschmückten Straßen zur Kirche hin. Vom Erlös des Festes flossen 1,64 Mark in die Errichtung des Lutherdenkmals in Eisenach[7].
- Zu Beginn seiner dreijährigen Amtszeit vermerkte Pfarrer Wilhelm Schwarz in der Kirchenchronik, dass die Scherbdaer „in ihrer Abgeschlossenheit noch etwas hinter der Cultur zurückstehen“[8].
- Der am 23. November 1854 in Scherbda geborene Conrad Heinrich Moseberg, Sohn des hiesigen Einwohners und Choradjuvanten Gottlieb Moseberg, wurde aus der Gefängnisanstalt Ichttershausen entlassen und ließ sich anschließend in Hannover nieder[9].
- Vier Jahre nach der Brandkatastrophe von 1879 schaffte sich die Gemeinde Scherbda eine neue Handdruckspritze an. Hersteller war die Firma „E.C.Flader, Jöhstadt i/S, Spritzen Pumpen & Metallwaarenfabrik“[10]. Die Spritze befindet sich noch heute im Eigentum der Freiwilligen Feuerwehr Scherbda.



Historische Handdruckspritze der Scherbdaer Feuerwehr aus dem Jahr 1883.

1884

- 8. Januar 1884: Wegen Veruntreuung von Kollektengeldern wurde der Altarist Wilhelm Moseberg seines Amtes entoben. Auf eine gerichtliche Anzeige wurde mit Rücksicht auf die Familienverhältnisse verzichtet. Moseberg war bereits zum Weihnachtsgottesdienst 1883 in Verdacht geraten und wurde darauffin von Pfarrer Schwarz und Bürgermeister Hopf mit gekennzeichneten Geldstücken auf die Probe gestellt. Drei dieser Münzen wurden schließlich bei Moseberg sichergestellt[11].
- An Diphtherie und Scharlach starben insgesamt 16 Scherbdaer Kinder[12].
- Gemäß Erlass der Ortspolizeibehörde durfte einigen „Trunkenbolden“ kein Branntwein mehr verabreicht werden[13].

Christoph Cron

- [1] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Kirchliche Merkwürdigkeiten“, 1883
- [2] „Das Eisenbahnprojekt Eisenach-Eschwege. Eine Denkschrift zur Würdigung von dessen Bedeutung und Ausführbarkeit“, Hofbuchdruckerei, Eisenach, 1883 (Anlage 1)
- [3] Ebenda, (Seiten 5, 9, 12, 17, 29 f.)
- [4] Ebenda, Anlage IV: „Uebersichts-Karte der projectierten Eisenbahnlinie Eisenach-Eschwege 1883“ (Auszug, mit Nachzeichnung der im Original rot dargestellten Streckenführung)
- [5] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 111/2 Band 1 „Protokolle des Kirchgemeindevorstandes 1852-1887“
- [6] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Memorabilien die Schule betreffend“, 1883
- [7] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Kirchliche Merkwürdigkeiten“, 1883
- [8] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Bemerkungen über den sittlichen Zustand der Gemeinde“, 1883
- [9] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 111/2 Band 2 „Protokolle des Kirchgemeindevorstandes 1892-1909“. Moseberg verstarb noch vor 1894.
- [10] Die Herstellerangabe befindet sich auf einer Metallplakette auf der linken Seite der Spritze.
- [11] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 111/2 Band 1 „Protokolle des Kirchgemeindevorstandes 1852-1887“
- [12] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Memorabilien die Schule betreffend“, 1884
- [13] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Bemerkungen über den sittlichen Zustand der Gemeinde“, 1884

Wussten Sie schon?...

Erinnerungen an Mihlaer Ereignisse

- ... dass im Jahre 1893, die erste Mihlaer „Bank“, der Darlehens-kassenverein, gegründet wurde? Viele Jahre hatte er seinen Sitz in der „Darlehenskasse“, dem stattlichen Gebäude an der Kreuzung Lauterbacher Straße - Schornstraße. Gründungsvater und langjähriger Vorsitzender war Pfarrer Köt-schau.



Die „Darlehenskasse“ an der Schornstraße, historische Ansichtskarte.

... dass 1904 der 16jährige Sohn des Fährmanns Nowatzky, Friedrich, auf dem Kirchplatz (dem heutigen Markt) bei völliger Dunkelheit so unglücklich im vollen Lauf stürzte, dass er mit dem Hals gegen die Gitterspitzen der Einfriedung des dortigen mitten auf dem Platz befindlichen Kriegerdenkmals zur Erinnerung an den Krieg 1871 gegen Frankreich fiel, dass der Junge trotz Überweisung in ein Eisenacher Krankenhaus wenige Tage später an der Wunde verstirbt?
Das Denkmal wurde wenig später auf das Kirchengelände umgesetzt, wo es sich noch heute befindet.



Der Kirchturm der Mihlaer St. Martinskirche stammt aus romanischer Zeit. Die Kirchenhaube wurde im 18. Jahrhundert in barocker Bauart verändert. Die heutige Kirchturmspitze mit der Wetterfahne kam 1904 dazu.

... dass im Jahre 1906 das Kirchendach neu gedeckt wurde? Auch eine neue Lattung für die Ziegeln wurde vorgenommen. Vorher lagen auf dem Dach noch die alten mit Strohfittigen verdichteten Hohlziegeln der Erbauungszeit um 1710.

... dass im Jahre 1910 der 40sten Wiederkehr des deutschen Sieges bei Sedan über die Franzosen (1. und 2. September 1870) feierlich gedacht wurde?
Hierzu fand ein Festgottesdienst statt. Auf dem Harsberg wurden Freudenfeuer angezündet. Abschließend gab ein geselliges Beisammensein auf dem Propel... Vier Jahre später zogen wieder deutsche Soldaten gegen Frankreich in den Krieg, 71 Mihlaer Männer fanden den Tod.

... dass in Mihla am 17. März 1913 der hundertjährige Gedenktag der Erhebung gegen Napoleon (Befreiungskriege) gedacht wurde?
Nach einem Umzug durch das Dorf vereinigen sich die Militär- und Kriegervereine unter starker Anteilnahme der Bevölkerung zu einem Festgottesdienst in der St. Martinskirche.

... dass 1913 durch Wohltätigkeitsspenden 175 Mark für ein „Kinderbad“ gesammelt wurden?
Damals war die TBC ein großes Problem im Ort. Der Krankheit erlagen immer wieder vor allem die Kinder. Durch ein stärkendes Solebad sollte dem vorgebeugt werden.
Die Darlehenskasse spendete weitere 80 Mark. Auf dieser Grundlage konnte eine erste Einrichtung bei der Kegelbahn von Balduin Schreiber am Propel entstehen.

Ortschronist Mihla



Das Denkmal für den krieg 1870/71 gegen Frankreich am ursprünglichen Standort auf dem Marktplatz, historische Ansichtskarte.

... dass im gleichen Jahr, also 1904, in Mihla eine Sanitätskolonne gegründet wurde? Sie war die erste Einrichtung dieser Art. Stützpunkt wurde für viele Jahre die spätere Arztpraxis in der Marktstraße, damals das Gebäude der Lehrerwohnungen in der Bürgerschule. Um die Mitgliederwerbung sehr verdient gemacht hatte sich der damalige Arzt Dr. Göring sowie der Lehrer Göbel, der auch Leiter der Kolonne war.

... dass 1904 der Mihlaer Kirchturm eine neue Spitze mit Wetterfahne und Hahn erhielt? Die Arbeiten führt der Mihlaer Klempner Breuer aus.

Werratal-Nachrichten

Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal



Jahrgang 17

Samstag, den 15. Mai 2021

Nr. 15

Gemeinschaftsversammlung - VG Hainich-Werratal

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom Donnerstag, 15. Oktober 2020

Feststellung der ordentlichen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Feststellung und Beschluss der Tagesordnung

Beschluss:

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt in seiner Sitzung am 15. Oktober 2020 die vorliegende Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GVers - VG/2020/004
Beschluss-Nr.:	GVers - VG 2020/1256
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	22
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	21
Ja-Stimmen	21
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	0
Persönlich beteiligt	0

Beschluss der Niederschrift der Sitzung am 12.03.2020

Beschluss:

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt in seiner Sitzung am 15. Oktober 2020 die Niederschrift der Sitzung am 12. März 2020.

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GVers - VG/2020/004
Beschluss-Nr.:	GVers - VG 2020/1251
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	22
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	21
Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	8
persönlich beteiligt	0

Beschluss:

Die Gemeinschaftsversammlung nimmt in ihrer Sitzung am 15. Oktober 2020 die Teilnehmungsberichte für die Jahre 2018 und 2019 der Wildtierland Hainich gGmbH zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GVers - VG/2020/004
Beschluss-Nr.:	GVers - VG 2020/1259
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	22
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	21
Ja-Stimmen	21
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	0
Persönlich beteiligt	0

Beschluss:

- Die Gemeinschaftsversammlung der VG Hainich-Werratal[1] beschließt, dass sich die VG Hainich-Werratal an dem kommunalen IT-Dienstleister in Thüringen - Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV) - als Gesellschafterin durch den Erwerb eines Anteils in Höhe von 85,27 Euro beteiligt.
- Die Gemeinschaftsversammlung beschließt, die Gemeinschaftsvorsitzende zu beauftragen und zu ermächtigen, allen notwendigen Beschlüssen, Verträgen und Rechtshandlungen zum Beitritt der VG Hainich-Werratal zu dem Thüringer Kommunalen IT-Dienstleister - Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV) - zu-

zustimmen. Die Gemeinschaftsvorsitzende wird in diesem Zusammenhang ebenfalls beauftragt und ermächtigt, alle im Rahmen des Beitrittsverfahrens erforderlichen Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen. Dies gilt auch für die Einholung von rechtsaufsichtlichen Genehmigungen sowie die notarielle Abwicklung der Beteiligung.

- Die Gemeinschaftsversammlung beschließt, die Gemeinschaftsvorsitzende zu ermächtigen, dem Gesellschaftsvertrag der KIV (Anlage 1) sowie der Gesellschaftervereinbarung der KIV (Anlage 2) einschließlich ggf. notwendiger redaktioneller Änderungen aufgrund von behördlichen oder gerichtlichen Anordnungen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GVers - VG/2020/004
Beschluss-Nr.:	GVers - VG 2020/1260
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	22
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	21
Ja-Stimmen	21
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	0
Persönlich beteiligt	0

Beschluss:

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt in seiner Sitzung am 15. Oktober 2020 den Erwerb von 6 Aktenschränken mit Registerauszug bei der Firma Büromöbel Blitz GmbH & Co. KG, 71126 Gäufelden zu einem Preis von 6.250,08 € (brutto).

Die Gemeinschaftsvorsitzende wird ermächtigt, den entsprechenden Auftrag auszulösen.

Abstimmungsergebnis:

Sitzung Nr.:	GVers - VG/2020/004
Beschluss-Nr.:	GVers - VG 2020/1115
Gesetzliche Anzahl der Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	22
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder und des Bürgermeisters/der GVS	21
Ja-Stimmen	21
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltung	0
Persönlich beteiligt	0

[1] bzw.: Der Stadtrat / Die Gemeinschaftsversammlung ...



Impressum

Werratal-Nachrichten Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

die Gemeinschaftsvorsitzende

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel alle 2 Wochen kostenlos an die erreichbaren Haushaltungen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.

Stadt Treffurt

Wichtiges auf einen Blick

Stadtverwaltung Treffurt

Rathausstraße 12, 99830 Treffurt

Telefon: 036923 515-0
 Fax: 036923 515-38
 Internet: www.treffurt.de
 email: post@treffurt.de

Sprechzeiten:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:

Bürgermeister	Herr Reinz	515-11
Sekretariat	Frau Jäschke	515-11
Geschäftsleiter	Herr Jauernik	515-35
Zentrale Dienste	Frau Stein	515-14/ 515-0
Ordnung und Sicherheit	Herr Händel	515-21
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten Umwelt-, Natur-, Brand- und Katastrophenschutz	Herr Fiedler	515-24
Einwohnermeldewesen	Frau König	515-20
Jugend und Kita	Frau Braunhold	515-48
Standesamt Friedhofsverwaltung Fundbüro	Frau Merz	515-22
Stadtplanung und -sanierung, Tiefbau- und Grünflächenverwaltung, Straßenausbaubeitrag	Herr Braunholz Frau C. Müller	515-27 515-16
Hochbauverwaltung, Bürgerhäuser	Frau Fiedler	515-18
Liegenschaften	Frau Schwanz	515-41
Kämmerei	Frau Kleinsteuber	515-17
Stadtkasse	Frau Stephan	515-26
Steueramt	Frau John	515-25
Anlagenbuchhaltung	Frau A. Müller	515-31
Personalamt	Frau Schnell	515-23
Tourismus, Kultur und Veranstaltungen	Frau Senf	515-42

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt
 Montag - Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
 (Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten können Sie unseren Infopunkt hinter dem Rathaus besuchen.)

Stadtbibliothek Frau Roth 515-42

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:
 Mo/Mi/Do/Fr 10.00 bis 15.00 Uhr
 Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr

KOBB (Polizei) Herr Hoßbach 515-29

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt, Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
 oder nach Absprache
 Außerhalb der Sprechzeiten: PI Eisenach 03691 2610

Werratalbote

Alle Beiträge per E-Mail an: werratalbote@treffurt.de

Die aktuelle Ausgabe gleich in Farbe auf Ihrem Smartphone:



Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:

Kindertagesstätte Treffurt „Die kleinen Werraspatzen“51240
 Kindertagesstätte Falken „Kleine Musmännchen“569965
 Kindertagesstätte
 Schnellmannshausen „Heldrastein-Wichtel“036926 209949
 Evangelische Kindertagesstätte
 „Haus unterm Regenbogen“ in Großburschla88116
 Diakonia „Kinderarche Lindenbaum“ in Ifta036926 90561

Ortsteilbürgermeister:

Ortsteilbürgermeister Falken
 Herr Junge: 837593
Ortsteilbürgermeister Ifta
 Herr Regenbogen0151 17248560
 (Sprechzeit nach Vereinbarung)
Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen
 Herr Liebetrau:036926 18404

Arztpraxen/Zahnarztpraxen:

Treffurt
 Gemeinschaftspraxis
 Annett Wenda/Katharina Höppner
 FÄ für Allgemeinmedizin 50616
 Zahnarztpraxis A. Montag 80464
 Zahnarztpraxis B. Rieger/K. Cron 50156
Großburschla
 Dr. med. Ursula Trebing 88287
Ifta
 Dr. med. Silke Först 036926 82513

Apotheken:

Pilgrim-Apotheke Treffurt 0800 5170123
 Bonifatius-Apotheke Wanfried05655 8066

Notrufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst112
Polizei110

Bereitschaftsdienste

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen:

Montag/Dienstag/Donnerstag 18.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Mittwoch/Freitag 13.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Samstag/Sonntag/Brückentage/Feiertage 07.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 (einschl. Heiligabend und Silvester)

Ärztlicher + zahnärztlicher Notdienst:116 117
 (ohne Vorwahl und kostenfrei)

Bitte halten Sie für den Anruf folgende Informationen bereit:
 Name, Adresse mit Postleitzahl und Etage, Telefonnummer

Wer hat Beschwerden?

Wie alt ist die Person?

Welche Beschwerden liegen vor?

Apothekennotdienst

vom Festnetz:0800 0022 833

vom Handy oder SMS mit PLZ:22833

Weitere wichtige Kontakte

Sperr-Notruf

für Sperrung von EC-Karten, Kreditkarten und elektronischen Berechtigungen116 116

Elektrizitätswerk Wanfried

Notfallnummer rund um die Uhr05655 988616

Heizwerk Treffurt80242

Trink- und Abwasserverband

Eisenach-Erbstromtal036928 9610

Havarie-Telefon0170 7888027

Postfiliale Treffurt, Straße des Friedens 4

Tel. 036923/ 51881

Montag-Donnerstag 09.00 - 18.00 Uhr

Freitag 08.00 - 18.00 Uhr

Samstag 08.00 - 09.30 Uhr

Informationen

Vorgezogener Meldeschluss Werratalbote

Bitte beachten Sie, dass alle Meldungen für die Ausgabe am 29.05.2021 bis **Mittwoch, dem 19.05.2021**, bei uns eingegangen sein müssen. Bitte senden Sie Ihre Beiträge ausschließlich per E-Mail an werratalbote@treffurt.de.

Ihre Stadtverwaltung

Stadtbibliothek bietet Distanzausleihe an

Liebe Leser und Nutzer, derzeit ist unsere Bibliothek für den Publikumsverkehr geschlossen.

Aber wir bieten Distanzausleihe an, das heißt, wir erfüllen Ihre Buchwünsche auf Vorbestellung und zur Abholung.

Ihre Buchwünsche nehmen wir ausschließlich freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr entweder telefonisch: 036923/51542 oder per E-Mail: bibliothek@treffurt.de entgegen. Die Abholung der vorbestellten Bücher erfolgt nur dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr mit Terminabsprache.

Außerhalb der genannten Zeiten ist die Bibliothek nicht besetzt!

Ihre Stadtbibliothek Treffurt

Bekanntmachung Fundgegenstände

Nachstehende Fundgegenstände wurden dem Fundbüro der Stadt Treffurt im Mai übergeben:

1 Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln, (Garage, Haustür, Briefkasten (Sicherheitsschlüssel)

1 Autoschlüssel an einem roten Rewe Band

... wurde Anfang April vor der Netto Filiale in Treffurt (Str. des Friedens 4) gefunden.

Vielen Dank den ehrlichen Findern.

Ihre Stadtverwaltung

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Johann Wolfgang v. Goethe

Wir gedenken unserer Verstorbenen

**Herrn Andreas Böttger
 Frau Marianne May, geb. Manegold
 Herrn Werner Knotek**

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Wir wünschen Ihnen viel Kraft auf dem Weg der Trauer, aber auch Mut für dankbare Erinnerungen und Hoffnung für die Zukunft.

Ihre Stadtverwaltung



Wir gratulieren

Diamantene Hochzeit in Schnellmannshausen

Am 06. Mai 2021 verbrachten die Eheleute Bruno und Anni Fischer einen schönen 60. Hochzeitstag und freuten sich über die vielen Glückwünsche.

Bürgermeister Michael Reinz besuchte das Paar, gratulierte und überreichte einen Blumenstrauß und ein Präsent zur Diamantenen Hochzeit.

Fischers sind beide in Schnellmannshausen aufgewachsen und gingen gemeinsam zur Schule.

Herr Fischer erlernte den Beruf des Chemiefacharbeiters und arbeitete zunächst in der AWE, anschließend im Hebezeugewerk. Danach war er bis zum Ruhestand im städtischen Bauhof Treffurt tätig. Bruno Fischer ist sehr sportbegeistert und spielte früher in der Oberliga Eisenach Handball. Auch im Ruhestand verfolgt er das aktuelle Handballgeschehen.

Anni Fischer machte eine Ausbildung in der damaligen Zifa und arbeitete dort bis zu ihrem Renteneintritt. Zur Familie gehören zwei Kinder, vier Enkel und zwei Urenkelkinder.

Fischers genießen ihren Ruhestand, sind beide noch fit und kümmern sich um Haus und Garten. Sie reisen gern und freuen sich schon sehr darauf, wenn das bald wieder möglich sein wird. Anni und Bruno Fischer teilen ein gemeinsames Hobby: Kreuzworträtsel.



Ihre Stadtverwaltung

Diamantene Hochzeit in Treffurt

Am 06. Mai 2021 begingen die Eheleute Egon und Irene Scheifler ihren 60. Hochzeitstag.

Bürgermeister Michael Reinz übermittelte seine Glückwünsche und überreichte Blumen und ein Präsent. Zeitgleich gratulierte Günter Oßwald im Namen des Männergesangsvereins „Liedertafel“ dem Paar zum Fest der Diamantenen Hochzeit und übergab ein Geschenk.

Familie Scheifler hat drei Kinder, vier Enkelkinder und zwei Urkel, Leon und Lotte (siehe Foto), die mit ihren Eltern mit im gemeinsamen Haus der Großeltern wohnen.



Egon und Irene Scheifler versorgen sich noch eigenständig und beide sind Sänger, er im Männergesangsverein und sie im Treffurter Frauenchor. Schade ist nur, dass aufgrund von Corona keine Übungsstunden stattfinden können. Auch sonst sind beide sehr aktiv und reisen gern. Herr Scheifler ist zudem sehr Sport interessiert. Beruflich war er in der PGH „Farbe und Raum“ als deren Vorsitzender tätig. Er engagierte sich auch politisch, denn er war viele Jahre als Abgeordneter für die SPD-Fraktion im Treffurter Stadtrat. Irene Scheifler machte nach ihrer Schulzeit eine Ausbildung bei der Sparkasse und arbeitete anschließend in der Creuzburger Filiale. Danach wechselte sie nach Treffurt und war in der Verwaltung der damaligen Zifa tätig. Wir wünschen Egon und Irene Scheifler weiterhin viel Gesundheit und alles Gute!

Ihre Stadtverwaltung

Kirchliche Nachrichten

Kirchgemeinde Ifta

Die Nachrichten der Kirchgemeinde Ifta finden Sie weiterhin im Teil der VG Hainich-Werratal unter der Rubrik Kirchliche Nachrichten/Evangelisches Pfarramt Creuzburg.

Evangelische Kirchengemeinden

Gottesdienste

Die Gottesdienste - auch die Kindergottesdienste - finden mit ausreichend Abstand zwischen den Teilnehmern statt. Für die wenigen Teilnehmer steht ein großer Gottesdienstraum zur Verfügung. Alle Besucher sind verpflichtet ein medizinischen oder FFP2- Mund-Nase-Schutz zu tragen. Die Orgel spielt; auf Gesang und Abendmahl wird verzichtet. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten. Sollten Sie Bedenken haben oder selbst Erkältungssymptome zeigen, wählen Sie den Radio- oder Fernsehgottesdienst, bzw. Angebote im Internet zB. www.ev-kirche-treffurt.de

Treffurt

Sonntag, 16.05.

09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Pfingstsonntag, 23.05.

09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Sonntag, 30.05.

09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Schnellmannshausen

Sonntag, 16.05.

11.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Pfingstsonntag, 23.05.

11.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Sonntag, 30.05.

11.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Kindergottesdienst „Kling klang klingende Kirche“

Falken Freitag, 21. Mai, 16.30 Uhr

Großburschla Dienstag, 25. Mai, 16.00 Uhr

Treffurt Dienstag, 25. Mai, 17.30 Uhr

Der **Konfirmandenunterricht** findet im Moment online statt. **Gemeindekreise** und **Chöre** dürfen sich nicht treffen.

Aktuelle Informationen unter: www.ev-kirche-treffurt.de

Die Kirchengemeinde Schnellmannshausen dankt allen, die schon eine Pfeifenpatenschaft für die Dittusorgel übernommen haben. Die Restaurierungsarbeiten haben begonnen, was in der geöffneten Kirche zu sehen ist. Viele Pfeifen aber hoffen noch auf einen Paten oder Patin:

Spendenkonto für die Schnellmannshäuser Orgel

Empfänger:	Ev. Kirchenkreis Mühlhausen
IBAN:	DE34 8405 5050 0012 0413 78
Verwendungszweck:	Pfeifenpatenschaft
Summe:	je nach Anzahl (30 € pro Pfeife) Tonwunsch... / Registerwunsch... (ggf. Adresse für Urkunde)

Kontakt:

Treffurt & Schnellmannshausen:	Falken & Großburschla:
Pfarrer Torsten Schneider	Pfarrerinnen Silvia Frank
Kirchplatz 5	Pfarrgasse 8
99830 Treffurt	99830 Großburschla
036923/80359	036923/88285
http://www.treffurt.de/	

Lob der Liste



Lieben Sie auch Listen? Mehl, Butter, Milch, Äpfel... Ich meine gar nicht die Einkaufsliste, obwohl eine solche auch enorm praktisch ist. Irgendetwas hat man sonst immer vergessen. Es muss ja nicht alles klein klein auf der Liste stehen, aber mir haben Listen mein Leben stets leichter gemacht.

Da gibt es die gemeine To-Do-Liste, was ein schönes Denglisch

ist und eine Aufgabenliste meint. Manchen Menschen treibt eine solche den Schweiß auf die Stirn, da sie an all das denken, was sie noch tun müssen. Ich aber betreibe auf meinem Schreibtisch einen 15 Jahre alten Computer, weil auf ihm noch ein besonderes Programm läuft. Es vermag meine To-Do-Liste in handliche Tageshäppchen aufzuteilen. So wie es der Herr sagt: „Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“ (Mt 6,34) Das ist barmherzig mit meiner begrenzten Kraft.

Aufgabenlisten, wenn auch nicht so konkret, lese ich auch immer wieder in der Heiligen Schrift. Da las ich am Sonntag Kantate aus dem Kolosserbrief:

„So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten:

- herzliches Erbarmen,
- Freundlichkeit,
- Demut,
- Sanftmut,
- Geduld;
- und ertrage einer den andern
- und vergebt euch untereinander...

• *zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.*

Zugegeben, diese Liste lässt sich schwer abarbeiten und dennoch ist es ein Liste mit der es sich leichter leben lässt. Gehe die Liste doch mal durch, wenn die Welt und deine lieben Mitmenschen dich nerven! Du musst nicht einmal an jede Aufgabe ein Häkchen machen. Es reicht manchmal schon mit ein bisschen Freundlichkeit einander zu ertragen. Schöner ist es zwar sich mit Sanftmut zu lieben. Sich zu vergeben und demütig von den eigenen Befindlichkeiten wegzuschauen, gelingt aber nicht immer. Vielleicht braucht es nur etwas mehr Geduld.

Listen können glücklich machen. Mehr als auf der To-Do-Liste suchen wir das Glück auf der Wunschliste. Zwar gehen nicht erfüllte Wünsche auch mit Enttäuschungen daher, aber was ist der Mensch ohne seine Träume? Haben Sie sich schon eine Wunschliste gemacht? Nicht für Weihnachten, sondern für die Zeit danach?

Die letzten Monate waren voller Lethargie und Resignation. Es schien nie zu enden und eine schlechte Nachricht jagte die nächste. Das kann doch nicht so weiter gehen. Ich finde, es muss eine Wunschliste her! Da gehören sowohl die Träume darauf, die vielleicht nie in Erfüllung gehen, als auch jene, die bereits im kommenden Monat greifbar werden.

- Gartenparty mit der Familie
- Konzert mit Dota Kehr am 18.6. in Dresden
- Besuch in der Feiniger Galerie in Quedlinburg
- Sinfoniekonzert in Eisenach
- Chorprobe im Gemeinderaum
- Genesis-Brass am 26.6. in Treffurt
- mit dem Nachtzug über die Alpen nach Venedig
- Straßenfest mit Nachbarn und Freunden
- indisch Essen gehen

...
Setz dich mal hin und schreib doch eine Wunschliste und schäme dich nicht für deine Träume. Nicht für die bescheidenen Wünsche, weil für einen alten Menschen im Rollstuhl der Weg in die Flur bereits ein Traum ist. Und schäme dich nicht für deine unrealistischen Wünsche, weil du doch nie durch die Mongolei wanderst. In diesen Tagen und Wochen müssen wir endlich wieder einmal über den Horizont schauen. Es tut so gut, Pläne zu schmieden und Ziele zu haben. Schreib auf deine Liste lieber noch keine Termine, sondern nur deine Hoffnungen. Es ist die Hoffnung, die uns froh macht.

Auch aus der Heiligen Schrift erfahren wir nicht wann aber dass, Gott alle Tränen abwischen wird. Im vorletzten Kapitel der Bibel hören wir von der Hoffnung, dass Leid, Geschrei und Schmerz vergehen und selbst der Tod nicht mehr sein wird. Gott spricht: „Siehe ich mache alles neu!“ „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Solche Dinge stehen auf Gottes Liste und auch ohne Datum ist es eine Hoffnung aus der wir leben dürfen. Es gibt ein Leben danach. Nach dieser Zeit kommt auch wieder eine andere. Es bleibt nicht, wie es ist. Da hat einer noch etwas vor mit dir. ER hat dich auf seiner Liste. Na, wenn da das Leben nicht doch leichter wird! So gehen Sie mit frohem Mut in die Zeit, die kommt.
Herzlich

Ihr Pfarrer Torsten Schneider

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

Die katholische Kirche ist jeden Sonntag von 10 bis 15 Uhr geöffnet.



Veranstaltungen

Bürgertestzentren der Johanniter im Wartburgkreis

Montag 13 – 16 Uhr:
Regionalgeschäftsstelle der
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Klosterstraße 19, 99831 Amt Creuzburg

Dienstag 15 – 19 Uhr:
Normannsteinhalle Treffurt
Gartenstraße, 99830 Treffurt

Mittwoch 14 – 16 Uhr:
Dorfgemeinschaftshaus Krauthausen
Oberstraße 50, 99819 Krauthausen

Donnerstag 14 – 16 Uhr:
Alte Schule Ifta
Feldstraße 1, 99830 Ifta

Freitag 14 – 16 Uhr:
Chorzentrum Mihla
Am Markt, 99831 Amt Creuzburg OT Mihla

Freitag 17 – 19 Uhr:
Normannsteinhalle Treffurt
Gartenstraße, 99830 Treffurt

*Die angegebenen Zeiten können
nach Bedarf angepasst werden.*

[www.johanniter.de/
westthuringen](http://www.johanniter.de/westthuringen)

JOHANNITER
Regionalverband
Westthüringen

Jugendarbeit

Johanniter-Jugendarbeit Treffurt vom 17. bis 23. Mai

Aufgrund Infektionsschutzregeln im Rahmen der Corona-Pandemie ist eine verlässliche Planung unserer Angebote schwierig. Kurzfristige Änderungen machen wir über unsere Internet- und Facebook-Seiten bekannt. Kinder und Jugendliche mit CoViD-Symptomen dürfen weiterhin nicht an den Angeboten teilnehmen. Aufgrund von Quarantäne-Anordnungen können Angebote auch kurzfristig ausfallen.

Unsere AG-Angebote an der Regelschule können frühestens nach den Sommerferien wieder beginnen.

Kinder- und Jugendtreff

Das Jugendzentrum in Treffurt ist drei Mal in der Woche betreut geöffnet. Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren sind willkommen.

Mo.	Offener Treff im Jugendzentrum	15:00 bis 19:00 Uhr
Mi.	Offener Treff im Jugendzentrum	15:00 bis 19:00 Uhr
Fr.	Offener Treff im Jugendzentrum	15:00 bis 19:00 Uhr

Unser Infektionsschutzkonzept sieht vor, sich so viel wie möglich im Freien aufzuhalten und im Gebäude „qualifizierte Gesichtsmasken“ zu tragen. Eigene Masken sind mitzubringen. Im Gebäude dürfen sich maximal 10 Besucher/innen gleichzeitig aufhalten. Die Registrierung in einer online geführten Anwesenheitsliste ist zur Kontaktnachverfolgung für das Gesundheitsamt erforderlich. Die Speicherung der Daten erfolgt nach strengen Datenschutzvorgaben. Sie werden nur auf Anforderung durch das Gesundheitsamt herausgegeben und nach 4 Wochen gelöscht. Dies dient der Nachverfolgung und Eindämmung von Infektionsketten.

Virtueller Jugendclub

Wer nicht persönlich in den Club kommen kann oder will, kann uns auch virtuell besuchen. Die Videokonferenz ist offen zugänglich und unter jugend.treffurt.de verlinkt.

Dort treffen wir uns montags um 19:00 Uhr, mittwochs um 16:00 Uhr und freitags um 15:00 Uhr jeweils für eine Stunde online zum Quatschen über Gott und die Welt, Schulisches, Familiäres, Berufsperspektiven, Freundschaft und was sonst noch in der Corona-Zeit zu kurz kommt.

Programm für die Sommerferien:

Der Programmflyer für die Ferienaktionen steht auf unserer Internetseite zum Herunterladen zur Verfügung. Außerdem verteilen wir sie auch digital über das System der Treffurter Regelschule. Interessenten können sich auch direkt per Email oder telefonisch an Jens Hartmann wenden.

Leider steht alles unter dem Vorbehalt, dass die dann aktuellen Infektionsschutzregeln die Durchführung nicht verbieten. Aber derzeit sind wir guter Dinge, dass sich die Lage weiter entspannt.

„Gestrandet“ - Das ARTour-Camp vom 26. bis 30. Juli

Was wäre, wenn wir als Gruppe auf einer einsamen Insel stranden würden? - Das wollen wir im Rahmen des „ARTour“-Camps durchspielen. Wenn möglich, werden wir auf dem Harsberg übernachten. Ansonsten findet das Camp ohne Übernachtung im Jugendzentrum statt. Gleichzeitig mit uns werden Gruppen in Luxemburg, Frankreich und Finnland ähnliche Camps durchführen. Wer kommt am besten zurecht? Wer produziert den wenigsten Müll? Wer hat die kreativste „Upcycling“ Idee?

Das letzte Camp des Internationalen Projekts „ARTour - Me and my Region“ kann Pandemiebedingt nicht als Treffen stattfinden. Trotzdem werden die Gruppen über „Funk“ miteinander in Kontakt stehen und virtuell gemeinsame Aufgaben bestehen können. Alle regionalen Camps stehen unter dem gemeinsamen Oberthema „Zero Waste“ (Kein Müll). Das Projekt wird durch die RAG Wartburgregion aus EU-Mitteln des LEADER-Programms gefördert. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Programm ist noch nicht ganz fertig. Anmeldungen nehmen wir aber schon entgegen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Kreativ-Workshop vom 02. bis 06. August

Nach dem großen Erfolg ihres Holzbauworkshops im vergangenen Jahr, wird unsere Schulsozialarbeiterin Anne-Marie Schmidt, die nebenbei Holzbildhauermeisterin ist, auch diesmal wieder eine Kreativ-Woche anbieten. Wahrscheinlich steht diesmal das Material Ton im Mittelpunkt. Aber auch andere Materialien haben ihren Platz. (TN-Beitrag 5 €)

Tagesveranstaltungen

Für den Rest der Ferien planen wir in jeder Woche zwei Tagesveranstaltungen. Die Termine können sich noch verschieben. Teilnahmebeiträge stehen jeweils in Klammern dahinter:

- Wasserschlacht und große Spiele am Jugendzentrum am 9. und 11. August (kostenlos)
- Eine Städtetour mit Besichtigung und Stadtbummel am 16.08. (10 €)
- Eine Radtour zum Wanfrieder Freibad am 18.08. (1 €)
- Ausflug in den Kletterwald am 23.08. (10 €)
- Wanderung und Grillen oder Abkochen rund um Treffurt am 25.08. (2 €)
- Radtour mit Minigolf und Freibad am 30.08. (2 €)
- Kanutour auf der Werra am 01.09. (10 €)

Kontakt:

Joana Schultz: Mobil: 0172 - 10 65 944
joana.schultz@johanniter.de
Jens Hartmann: Mobil: 0162-23 55 380
jens.hartmann@johanniter.de
Schulsozialarbeit: Anne-Marie Schmidt
Mobil 0162-4020475
anne-marie.schmidt@johanniter.de
Webseite: jugend.treffurt.de
Facebook: fb.com/jatreffurt
Instagram: jugendarbeit_treffurt

Postanschrift:
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. • RV Westthüringen
- Jugendarbeit Treffurt -
Klosterstraße 19
99831 Creuzburg
Fax: 036926-7109-22

Historisches

1961 - Vor 60 Jahren in Falken (Teil 2)

In diesem Teil soll auf die Belange Kindergarten, Schule und vor allem den Straßenzustand eingegangen werden. Sehr ausführlich überliefert der damalige Ortschronist Rudolf Noll:

„Eine Erweiterung des hiesigen Kindergartens oder eine Neuerrichtung ist die dringendste Forderung, welche die Gemeinde ihren Volksvertretern zur Durchführung vorlegte. In der letzten Gemeindevertretersitzung, bei der auch Vertreter vom Rat des Bezirkes anwesend waren, wurde dieser Schwerpunkt eingehend diskutiert. Dadurch, dass immer mehr Frauen und Mütter die Arbeit in den Betrieben oder der LPG aufnehmen, ist die Zahl der Kinder, die den Kindergarten besuchen, so angestiegen, dass das Fassungsvermögen von 45 Kindern längst erheblich überschritten ist. Welche Kinder soll man aber deshalb vom Kindergartenbesuch ausschließen? Auch die Errichtung einer Kinderkrippe und eines Schulhortes sind zu einem wichtigen sozialen Bedürfnis geworden. Die Bemühungen der Gemeinde, ein dafür gut geeignetes Gebäude aus Privathand käuflich zu erwerben, scheiterten an der Kurzsichtigkeit verantwortlicher Stellen beim Rat des Kreises und fanden keineswegs die Zustimmung der Bevölkerung. Hoffen wir aber durch diesen Hilferuf, dass nunmehr die berufstätigen Frauen die nötige Unterstützung in der Betreuung ihrer Kinder erfahren.“

Weiter heißt es zu diesem Sachverhalt:

„Wegen der Überbelegung des hiesigen Kindergartens und damit die Eltern ungehindert ihren Arbeiten in den Betrieben und der LPG nachgehen können, soll ab dem 01. März 1961 eine Küche im Kindergarten eingerichtet werden, durch die die Kinder ein gutes Mittagessen erhalten sollen und nicht mehr mittags nach Hause müssen. Dies war der Beschluss der letzten Gemeindevertretersitzung. Ein weiterer Punkt der umfangreichen Tagesordnung war die Erweiterung der hiesigen Schule. Wenn den Lehrern geeignete Wohnungen zur Verfügung gestellt werden, lassen sich im neuen Schulgebäude mehrere Klassenräume schaffen, die den ständig wachsenden Schülerzahlen und damit den erhöhten Anforderungen genügen würden. Zum Kauf eines vorhandenen und zum Verkauf stehenden Wohngebäudes, das sich eventuell auch für die Einrichtung eines Schulhortes eignen würde, fand der Rat des Kreises nicht die nötige Einsicht und Überzeugung. Für den Neubau eines solchen Gebäudes wäre das Mehrfache der Mittel erforderlich wie für den Ankauf des fast neuen Gebäudes.“

Jahrzehntelanges Ärgernis war der miserable Zustand vieler Straßen im Dorf.

„Die Dorfstraßen in Falken standen zur Debatte auf einer Einwohnerversammlung, die vom Ortsausschuss der Nationalen Front einberufen war und auf der Vertreter des Bezirkes und des Kreises zu dem heiklen Problem der Straßenverhältnisse in Falken Stellung nahmen. Schon oft und lange wird in Zeitungsartikeln, in Eingaben der Volksvertreter und in jedem Einwohnerforum der Zustand der Dorfstraßen kritisiert und eine Änderung gefordert. Die Kraftfahrer wollen schon nicht mehr in den Ort hineinfahren, wegen der Gefahr eines Federbruchs. Die Anwohner der Straßen lehnen es ab, ihre Hausfassaden in Ordnung bringen zu lassen, wenn nicht bald etwas an den Straßen geschieht. Nach vorhergehender Besichtigung der Hauptstraßen im Ort durch die Vertreter oben genannter Stellen äußerten diese die Ansicht, dass eine Erneuerung der Straßendecke dringend notwendig sei. Es konnte nur keine feste Zusicherung gegeben werden, ob und wann diese Erneuerung erfolgen wird. Schwerpunkte sind auch hierbei Materialmangel, Bereitstellung der nötigen Mittel und Arbeitskräftemangel. Erwogen wurde die Herstellung einer Teerdecke, da eine solche aus verschiedenen Gründen vorteilhafter und zweckmäßiger für die Dorfstraßen sei, wie die bisher erwogene Pflasterdecke, noch dazu, wenn in absehbarer Zeit der Bau eines Wasserleitungsnetzes akut werden sollte.“ Zum Ausbau des Wasserleitungsnetzes kam es aber erst 15 Jahre später! (W. Roth)

„In der Diskussion forderten die zahlreich erschienenen Einwohner, endlich einmal zur Tat überzugehen und nicht nur wieder alles lediglich aufzuschreiben und damit eine Beruhigungsspielle zu geben, um dann Falken wieder zu vergessen. Der Direktor der MTS Mihla forderte von den Vertretern des Kreises die Straßenerneuerung in Falken in die Planvorschläge für 1962 aufzunehmen und den Einwohnern von Falken, die in ihrer Planerfüllung

keineswegs hintenanstehen, bis zum September des Jahres endgültig Klarheit zu geben, was mit den Straßen geschehen soll. Man soll sich auch davon leiten lassen, lieber 500 Meter Straßendecke richtig und ordentlich zu bauen als 1 Kilometer Straße nur halb. Das heißt, dass die neue Decke auch die ganze Breite der Straße einnimmt und nicht nur die 4 Meter, welche ein Schotterbett aufweisen. Etwa notwendiges Material zur Packlage und Schotterdecke ist in Ortsnähe vorhanden und eventuell werden für diese Arbeiten freiwillige Aufbaustunden der Einwohner geleistet. Vorerst sollen in allernächster Zeit erst einmal die vielen Schlaglöcher ausgeflickt werden, um die Unfallgefahren zu beseitigen.“

Zum Straßenzustand ist zum Teil Sarkastisches zu lesen:

„In den letzten Tagen sah man oft die Schuljungen auf hohen Stelzen durch die Dorfstraßen ‚stelzen‘. Man fragte sich, warum sie das gerade bei solchem Regenwetter tun. Ja, die Jungen waren auf diese einfache Idee gekommen, um durch die immer größer werdenden Pfützen in den Dorfstraßen zu gelangen. Ausweichen kann man diesen nämlich nirgends mehr. Als Gehwerkzeug für alle Einwohner wird man diese Stelzen aber wohl kaum einführen können, denn dazu gehört außer einer gehörigen Portion Mut und Geschicklichkeit auch ziemlicher Humor. Dennoch wäre die Beschaffung solcher Stelzen billiger als die Instandsetzung der Dorfstraßen. Schon mancher Hilferuf ging wegen diesen wahrhaft einmaligen Straßen über den Rat der Gemeinde an die zuständigen Kreis- und Bezirksstellen. Es waren auch schon Fachleute besagter Stellen hier, um sich von den Verhältnissen an Ort und Stelle zu überzeugen, allerdings nur bei schönem Sommerwetter. Versprechungen wurden gemacht, Hilfe wurde versprochen. Sogar geplant wurde, einmal Straßenpflaster, das andere Mal Asphaltdecke. Und das schon vor Jahren, aber getan hat sich nur, dass der Schlamm immer tiefer, die Schlaglöcher immer größer werden. Was nützt das Auffüllen der Löcher mit unserem Kalksteinabraum, es gibt nur neuen Rohstoff für die Schlammbereitung bei geringstem Regenwetter durch den immer mehr anwachsenden Verkehr. Witzbolde haben jetzt beantragt, aus Falken einen Badeort zu machen. Ein Besuch bei Regenwetter ist jedem Fremden zu empfehlen, Schlambäder stehen in fast allen Straßen kostenlos zur Verfügung. Wir wollen nur hoffen, dass die Verwünschungen der Einwohner nicht alle in Erfüllung gehen, die diese den Kraftfahrern zuzedenken, die mit 50 - 60 Sachen durch die Pfützen und den Schlamm rasen und dann noch ihre Freude daran haben, wenn durch den bis an die Dächer spritzenden Dreck die Hauswände, Fenster und Türen oder die Kleider der Passanten eine neue Farbe erhalten. Eine Verschönerung des Dorfes im Wettbewerb kann man doch nicht eher beginnen, bis die Straßen in Ordnung gebracht sind. Die Einwohner sind bereit, bei einer grundlegenden Straßenverbesserung tatkräftig mit anzufassen und ihren Beitrag im NAW (Nationales Aufbauwerk) zu leisten. Wann aber wird das sein, wenn man ohne Stelzen oder Gummistiefel die Falkener Dorfstraßen bei Regenwetter passieren kann und doch saubere Schuhe behält?“

Die Antwort darauf blieb man bis zum Ende der DDR schuldig, wirklich Grundlegendes geschah bis auf wenige Dorfstraßen (z. B. Anger, Trefffurter Straße) nicht. Erst im Frühjahr 1991 erhielten die ersten Dorfstraßen eine neue Bitumenschicht.

Wolfgang Roth

Geschichte des Rittergeschlechts von Keudel in Treffurt

zusammengetragen von Annemarie Pfeil

Machtbefugnisse der Familie von Keudel

Da die Keudels als Lehnsleute verschiedenen Ganerben dienten, traten sie nicht untätig auf, sondern nahezu unabhängig. Auseinandersetzungen erfolgten vom 16. bis 18. Jahrhundert in jedem Ganerbenjahr. Sie bestritten ihre Zugehörigkeit zur Ganerbschaft, Konflikte schwebten, bis sie endlich die Unterwerfung einräumten.

Einige Keudels schossen über ihre Befugnisse hinaus. 1587 schoss Valtin Melchior von Falken, Sohn Georg von Keudel zu Treffurt mit einer Büchse auf den Hessischen Förster Baker Herle. 1591 hatte Valentin Melchior von Keudel ein „Stück Wildbret geschossen, das er nicht thun Durfte“, weil er zu Falken keinen

freien Hof oder Burgsitz hatte, Keudel aber behauptete sein Jagdrecht.

Die Keudels spielten des öfteren ihre Macht aus. Wichtig für die Existenz waren Wald, Weide- und Ackerland mit einer Hüteberechtigung. 1505 führen die „Junker Bernhard und Johann Keudel“ Klage darüber, dass die Augustiner ihnen ihr Heu genommen hätten.

Eine andere Klage eines Ratsmitgliedes in Treffurt sah vor, dass Joachim von Keudel von der Gemeinde zu Dreffurth ein Rasenfleck (Vogelwiese) an der Werra mit Gewalt zu entziehen vorhaben. Das fürstliche Gesamtamt verlangte von Jochen von Keudel den Nachweis, wem das Rasenstück von altersher zugestanden (nach Kop 1917b, Seite 30/31 STA Magdeburg). Das Rasenstück war Gemeindegut, die Schützen mähten zum Schützenfest den Festplatz, verkauften das Heu, um mit dem Erlös die Gilde zu unterstützen, so 1516. Mit dieser Klage wurden urkundlich erstmalig die Schützen in Treffurt erwähnt, obgleich die Schützen der Gilde ähnlich den Ritterturnieren auf Vögel schon früher geschossen haben könnten. Dieses denkwürdige Jahr trägt der „Schützenverein 1516 Treffurt e.V.“ in seinem Namen.



„Am 6. Juni 1596 beschwert sich die Gemeinde Falken, dass ihr Junker Valtin Melchior Keudell sie hart drücke und sie zu einer Strafe von 100 Thlr. verurteilt habe, weil vor einigen Tagen auf einer Hochzeit ein Einwohner Falkens ermordet worden sey und der Thäter samt seinen Helfern, ehe Sturm geläutet worden, entronnen sey, wofür sie nun die Schuld tragen sollten.“ Am 18. Oktober schreibt deshalb Landgraf Moritz von Rotenburg aus an den Erzbischof zu Mainz und verlangte, dass Keudell in der Ausdehnung seiner Gerichtsbarkeit beschränkt werden solle.



Wenn in Treffurt Erbhuldigungen begangen wurden, lud man die anderen zwei Ganerben ein. Weil aber zwischen den Ganerben stets Querelen im Gange waren, wurden nicht immer die Einladungen angenommen. Am 27. September 1602 fand zu Treffurt eine Mainzische Erbhuldigung statt. „Auf derselben erschien auch Friedrich Reinhard Keudel von Schwebda. Er hatte schon vorher etwas Wein zu sich genommen, und betrank sich auf dem Mainzer Hof vor den Kurfürstlich Mainzischen Abgesandten und Räten und dem Dechant des Eichsfeldes veranstalteten feierlichen Gastmahl noch vollends, fing Streit an und prügelte einige Herren.“ Der Aufruhr verbreitete sich bis in die Stadt und die

Stadttore wurden geschlossen. Man nahm ihn gefangen, brachte ihn in Gewahrsam und ließ ihn dann erst los, nachdem Friedrich Trott, Reinhard von Eschwege, Hans Curt Keudel, Heinrich von Bodungen und Melchior von Harstall Kaution für ihn eingelegt hatten.

1733 fand die Erbhuldigung Kursachsens für Friedrich August, der seine Regierung antrat in Treffurt statt. Dazu fanden sich auf Einladung durch den Amtmann Ellenberger ein, drei Gebrüder von Keudel zum Keudelstein, ein Keudel aus Hildebrandshausen, Schierschwende, Wanfried, Treffurt und der Obervorsteher zu Schwebda.

Nach dem erneuerten Burgfrieden von 1501 traten Veränderungen in der Verwaltung der Stadt Treffurt ein. Nach wie vor stellten die drei Ganerben ihren Amtmann und ihren Amtsvogt ein aber es gab für jeden Teil einer Ganerbschaft auch einen Schultheiß, einen Amtsschreiber, Amtsknecht, Holzförster und Torwachen. Auf alten Fundamenten wurde 1549 auf dem Markt in Treffurt das bis heute im Renaissance- Fachwerk- Stil und mit dem bis ins 17. Jahrhundert vervollständigte Aussehen errichtet Rathaus erbaut. Über dem Portal des Ratskellereinganges am Treppenaufgang sind die drei Wappen der Ganerben, das Mainzer Rad, die Sächsische Schwerter Hessische Löwe in Stein gemeißelt. Darunter stehen 1609 folgende Namen: Christof Salzmann, Christian Mornweg, Johann Rink Weitere Namen sind links verewigt. Urkundlich wird 1656 Johann Bernhard Pfuhl als Hessischer Bürgermeister genannt, im Jahre 1698 ist Heinrich Philip Pfuhl Mainzischer Bürgermeister.

Familie Pfuhl in Treffurt



Der Stammsitz der Familie Pfuhl war die Marktmühle mit Gastwirtschaft und Metzgerei. Der 1859 mit Maria Christina, geborene Allstedt verheiratete Tobias Pfuhl, Sohn des Ökonomen Carl Pfuhl, war der derzeitige Besitzer. Er war auch der Hauptmann der „Bürger-Schützen-Gilde“.

1806 ergibt sich aus einer Einquartierungsliste für preußische Truppen, dass Bernhard Pfuhl (1767-1828) Pächter des Keudelschen Burgsitzes ist Er musste zwei beheizte Räume für Offiziere bereithalten und etliche Pferde unterstellen. Christian Pfuhl, Sohn des Bernhard Pfuhl, heiratet 1831 Charlotte von Keudel, eine Tochter des letzten Besitzers des Lehens derer von Keude,

Carl Wilhelm Anton Keudel auf Falken (1766 - 1839) in der Hessischen Straße 18/19 und wird Erbe des großen hessischen Rittergutes, das zu 180000 Taler abgeschätzt war. Nach der Heirat Christian Pfuhs und seinen Nachkommen erhielt das Gut nun im Volksmund den Namen „Pfuhs Hof“. Hinter dem Fachwerkwohnhaus mit großer Toreinfahrt befanden sich Pferdestall, Schweinestall, Schafstall, Kuhstall und Vorratsgebäude für Futter und Stroh sowie ein wohnliches Nebengelass, Der Hof war gepflastert und mitten drin befand sich der Mist gestapelt.

Als Gutsbesitzer folgt dem Christian Pfuhl sein Sohn Paul (1805-1925). Dieser hat durch seine Mitwirkung am Ortsgeschehen einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Als er, der Ehrenbürger, im 60. Lebensalter am 4. 11. 1925 verstarb schreibt man in seinem Nachlass: „Über 20 Jahre hat er unserer Stadt als stellvertretender Bürgermeister unschätzbare, treue Dienste geleistet. Er hat in der bürgermeisterlosen Zeit die Geschäfte der Stadt in selbstloser Hingabe, uneigennützig, ruhig und sachlich geführt. Eine bedeutsame Tätigkeit entfaltete er während einer langen Reihe von Jahren im Vorstand des Spar- und Vorschussvereins e. G. m. b. H. Das Andenken Paul Pfuhs wird in seiner Vaterstadt Treffurt lange fortleben.“



1944 vererbt die Witwe des Paul Pfuhl, Cilla geborene Hellmund, den „Pfuhs Hof“ an ihre Nichte Cilla Vockrodt, geborene Hellmund, bzw deren Sohn Dr. Horst Vockrodt.

Lange Zeit bewirtschaftete und nutzte den Hof bis 1985 die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) wurde aber an die Stadt Treffurt verkauft.

Von der Stadt erwirbt 1991 Herr Bruno Schöpfer das Anwesen.

Der ehemalige Platz an der Stadtmauer wurde von Herrn Schöpfer freigelegt und wieder mit einem Fiselstein eingerichtet. Er enthält ein Halseisen und zwei Handeisen sowie eine Fußfessel an Ketten. Der Pranger diente den Städten als äußeres Zeichen der Gerichtsbarkeit, indem ein Verurteilter vorgeführt wurde und der allgemeinen Verachtung ausgesetzt, „angeprangert“, war. Die Steinsäule trägt die lateinische Inschrift: „Summa jus summa injuria“, übersetzt, das größte Recht ist gleichzeitig auch immer großes Unrecht“ Cicero Das an der Stadtmauer befindene Falkener Tor wurde 1826 abgebrochen.



In der Toreinfahrt am Fachwerk des Hauses ist die Geschichte des „Keudelhofes“ in farbiger Wandmalerei festgehalten, die Toreinfahrt ziert ein Wappen der von Keudel, das die Familie seit dem 17. Jahrhundert führt. Auf dem Ritterschild sitzt der Ritterhelm und auf diesem die Adelsmütze. Diese zieren zwei Schwein- oder Eberohren. Das Schild zeigt in der Mitte je drei Eberzähne und einen grünen Querbalken. Alle andern Farben sind schwarz, silbern oder rot.

Die Charlotte von Keudel, die mit Christian Pfuhl verheiratet war, war eine Tochter des letzten Besitzers des Lehens, Carl Friedrich Wilhelm von Keudel (1766-1839), der noch zwei weitere Töchter hatte. Nach dessen Tod war der Mannesstamm erloschen. Er hatte in seiner Lässigkeit versäumt, rechtzeitig die Mitbelehrung zu beantragen, ja seinen Schwiegersöhnen etwas von diesem Erbsanspruch zu sagen. Das wertvolle Rittergut wurde als erledigtes Mannslehen von dem Kurfürsten eingezogen und seinem Sohn Moritz von Hanau gegeben. Der Besitzwechsel erfolgte aber nicht, weil die drei Töchter Erben des letzten Herrn von Keudel waren.

Eine zweite Tochter heiratete den Trefffurter Bürgermeister Löwe (von 1831-1851), der 1852 starb. Die dritte, aber älteste Tochter, heiratete am 18.8.1839 den Gutsbesitzer Adam Müller (gest. 13.4.1848) aus Schierschwende. Aus dieser Ehe gingen drei Söhne und eine Tochter hervor. Erbe des Gutes wurde der jüngste Sohn Johann Christoph Wilhelm Müller (geb. 21.7.1832), der das mit hoher Schuldenlast befundene Gut 1850 verkaufte.

Da der erbberichtigte Mannesstamm erloschen sei, führte eine Tochter des letzten Keudel mit dem Prinzen zu Hanau einen Prozeß. Zwei der Töchter verzichteten mit 400 Talern Abfindung, die Tochter in Schierschwende hatte keinen Vertrag unterzeichnet. Die beiden Söhne der nicht abgefundenen Keudels Tochter gewannen auf ihre Anteile 16000 Taler. Vom Prinzen wurden am Besitz des „Schwarzen Hasel“ für die zwei „enterbten Erben“ 5000 Taler ausgezahlt.

Dies und Das

Blühende Feldraine für mehr Schmetterlinge, Wildbienen und Co. in Treffurt und Schierschwende

Am 15.04.2021 wurde bei einem Vor-Ort-Termin mit den Bürgermeistern Michael Reinz (Treffurt) und Andreas Henning (Südeichsfeld) sowie Vertreter*innen der Agrargenossenschaft Diedorf die Kooperation für die Neuanlage eines Feldrains am „ARS NATURA“-Wanderweg besiegelt.

Früher prägten blühende, artenreiche Feldraine die Ackerränder und trugen so zu einem abwechslungsreichen Landschaftsbild bei. Mittlerweile sind solche Feldraine in Thüringen selten geworden. Blütenreiche Randstreifen zwischen zwei Schlägen oder an Wegrändern sind entweder gar nicht mehr vorhanden, flächendeckend mit Gräsern bewachsen und nicht naturschutzfachlich gepflegt oder so schmal, dass sie durch Nährstoff- und Pestizideintrag aus den umliegenden Ackerflächen kaum noch Lebensraum für Schmetterlinge, Wildbienen und Schwebfliegen bieten. Auch für Rebhühner, Feldhasen und Co. reichen sie nicht mehr als Nahrungsquelle und Rückzugsraum aus.

Um hier gegenzusteuern, wurde das Verbundprojekt „VIA Natura 2000 - Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen“ gestartet, das von Mai 2020 bis April 2026 im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird. Es wird in den Zuständigkeitsbereichen von fünf Natura 2000-Stationen in Thüringen umgesetzt. Die insgesamt sieben Projektpartner setzen sich dafür ein, noch vorhandene Saumbiotop zu bewerten und neue Feldraine in den Agrarlandschaften dauerhaft anzulegen. Die Projektflächen werden auf Basis umfassender, flurstücksgenauer Biotopverbundplanungen ausgewählt, um auch die Vernetzung zwischen Natura 2000- und anderen Schutzgebieten zu verbessern.

Die Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld setzt sich dafür ein, dass weitere Feldraine in vielen anderen Gemeinden im Herbst und in den kommenden Jahren folgen werden. Insgesamt sollen bis Mitte 2026 elf Hektar Feldraine im nördlichen Wartburgkreis sowie den Landkreisen Unstrut-Hainich und Eichsfeld angelegt werden.

„Ich freue mich sehr, dass einer der vielen Feldraine, die wir während der Projektlaufzeit anlegen wollen, in Kooperation mit den Bürgermeistern Michael Reinz (Treffurt) und Andreas Henning (Südeichsfeld) sowie der Agrargenossenschaft Diedorf nun konkret verabredet werden konnte.“, so Marcel Komischke, Projektleiter des VIA Natura 2000-Projektteiles der Wildtierland Hainich gGmbH (Träger der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld). „Die große Bereitschaft aller Beteiligten zur Zusammenar-

beit im Sinne der Tier- und Pflanzenvielfalt in unserer Landschaft ist bemerkenswert und schon im kommenden Jahr können sich die Menschen auf dem „ARS NATURA“-Wanderweg an dem Anblick erfreuen.“, so Komischke weiter.

Ortsansässige Kindertagesstätten und Schulen sollen das Projekt von der Ansaat an im Rahmen einer Feldrainpatenschaft begleiten, die vom VIA Natura 2000-Projekt betreut wird. An diesem Praxisbeispiel soll den Kindern die Bedeutung der biologischen Vielfalt vermittelt werden.

Hintergrund

Das Projekt „VIA Natura 2000 - Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, sowie dem Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz gefördert. Partner im Projektverbund sind die Stiftung Naturschutz Thüringen, die Träger der Natura 2000-Stationen Unstrut-Hainich/Eichsfeld, Osterland, Gotha/Ilm-Kreis, Südharz/Kyffhäuser und Mittelthüringen/Hohe Schrecke sowie die Umwelt- und Agrarstudien GmbH. Die Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld befindet sich in Trägerschaft der Wildtierland Hainich gGmbH, die auch das Wildkatzendorf Hütscheroda betreibt. In dem von der Station betreuten Gebiet im Nordwesten Thüringens (Landkreise Eichsfeld, Unstrut-Hainich und nördlicher Wartburgkreis) werden viele praktische Naturschutzprojekte initiiert und durchgeführt.

Natura 2000 ist das weltweit größte, grenzübergreifende Schutzgebietsnetz. Europaweit hat es den Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen und ihrer Lebensräume zum Ziel. Neben dem behördlichen Naturschutz ist in Thüringen ein Netzwerk von zwölf Natura 2000-Stationen an dessen Umsetzung beteiligt. Ziel ist die Vermittlung zwischen behördlichem und ehrenamtlichem Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft und der Bevölkerung vor Ort.

Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) hat die Natura 2000-Stationen eingerichtet und fördert diese. Seit 2019 ist das Netzwerk der Natura 2000-Stationen im Thüringer Gesetz zur Neuordnung des Naturschutzrechts (vom 30. Juli 2019) gesetzlich verankert und somit fester Bestandteil des Naturschutzes in Thüringen. Informationen zum Netzwerk unter www.natura2000-thueringen.de.



Vor-Ort-Termin zur Besichtigung der neuen Projektfläche am „ARS NATURA“-Wanderweg zwischen Treffurt und Schierschwende v.l.n.r. Herr Degenhardt (AG Diedorf), Frau Ochsenfarth (AG Diedorf), Herr Trost (AG Diedorf), Marcel Komischke (VIA Natura-2000), Michael Reinz (Bürgermeister Treffurt), Anne Hoffmann (Stadt Treffurt), Andreas Henning (Bürgermeister Südeichsfeld), Dr. Juliane Vogt (Leiterin Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld) Bildrechte: Wildtierland Hainich gGmbH

Kontakt:

Projektleiter „VIA Natura 2000“ Marcel Komischke
Email: komischke@wildtierland-hainich.de
Mobil: 0163 51 52 500
www.via-natura-2000.de

Treffurt. Dass ein Trefffurter mal dem britischen Thronfolger die Hand schütteln würde, hätte ich nie gedacht. Und dass ich es dann ausgerechnet bis, schon gar nicht“. Klar, dass sich Michael Reinz an die nun mittlerweile schon zwei Treffen mit Prinz Charles gern zurück erinnert - erlebt man ja nicht alle Tage.



Aber auch das Leben eines gelernten Bankkaufmanns kann einige Überraschungen bereit halten. Schon dass er am 8. Mai vor zehn Jahren erstmals zum Bürgermeister seiner Heimatstadt gewählt wurde, gehört in diese Kategorie.

Als sein Vorgänger Bernd Rosenbusch aus gesundheitlichen Gründen in den vorzeitigen Ruhestand wechseln musste, übernahmen die beiden ehrenamtlichen Beigeordneten Manuela Montag (CDU) und Michael Reinz (Bürger für Bürger) bis zur Neuwahl.

„Als mich dann die drei Fraktionsvorsitzenden von CDU, Linke und SPD fragten, ob ich es mir vorstellen könnte anzutreten, war ich schon überrascht und brauchte Zeit“, sagt Reinz, der damals Filialleiter der örtlichen Genossenschaftsbank war.

„Ich habe das mit meiner Frau, meinen Kindern, der Familie und Freunden besprochen. Und wenn meine Frau oder meine Kinder nicht Ja gesagt hätten, hätte ich es nicht gemacht“, so Reinz. Denn auch nach zehn Jahren ist ihm klar, dass es ohne seine Frau, ohne die Familie, „die mir den Rücken freihalten und mich unterstützen“, nicht gehen würde.

Bei der ersten Wahl sind es 82 Prozent, bei der Wiederwahl 99

Selbstverständlich habe ihn die Aufgabe gereizt und damals mit 41 Jahren war noch alles bereit, um etwas Neues anzufangen. „Am Ende ist es für mich aber einfach eine Ehre, als einer, der in Treffurt seit seiner Kindergartenzeit lebt, Bürgermeister sein zu dürfen“, sagt der 51-Jährige. Dass er sich damals bei seiner ersten Wahl mit rund 82 Prozent gegen den Mitbewerber durchsetzte, „war nicht absehbar“. Bei seiner Wiederwahl 2017 gab es keinen Gegenkandidaten mehr, Reinz gewann mit 99 Prozent. Als Bürgermeister in einer durchaus noch ländlich geprägten Stadt wie Treffurt, zumal wenn man dort aufgewachsen ist, „muss man greifbar für die Bürger sein und ist immer greifbar.

Die Menschen kennen ein und gehen auf einen zu, tragen einem viele Dinge an. Und das ist schön, weil es auch das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zeigt“. Deshalb sucht Reinz auch den Kontakt, bei Versammlungen, Festen oder auch damit, dass er allen Alters- oder Ehejubilaren die städtischen Glückwünsche nach Möglichkeit persönlich überbringt.

Als Bürgermeister sei man einfach Teamplayer. „Klar fungiere ich als Taktgeber, als Projektbegleiter, auch als Initiator und Ideengeber. Aber damit es läuft braucht es mehr. Ich habe ein tolles Verwaltungsteam. Und ohne die Zusammenarbeit mit Stadtrat, Ortsteilräten, Planern, Bauleuten, Handwerkern und anderen, kann kein Werk gelingen“, weiß Reinz.

Das gelungene Ensemble rund um das Hotel 1601, das neue Gerätehaus, das schnelle Internet in allen Stadt- und Ortsteilen, der Radweg Schnellmannshausen-Ifta sieht er als gelungene bauliche Highlights seiner Amtszeit. Die gedeihliche Eingemeindung Iftas, die wiedererlangte Ruhe im Abwasserverband und die Beendigung des Streits mit der Kirchgemeinde um den Kindergarten Großburschla gehörten aber genauso aus das Pluskonto.

Wünsche hat er auch: Die Ansiedlung eines weiteren Arztes in Treffurt und „dass wir schnell wieder aus der Corona-Chaos-Zeit hinaus in ein Leben in normalen Bahnen kommen“. Da will er mithelfen, auch über den Rest der jetzigen Amtszeit bis 2023 hinaus.

Eines ist für Michael Reinz nämlich schon jetzt klar: „In zwei Jahren trete ich wieder an, weil es noch einiges gibt, das ich gern für Treffurt angehen möchte.

Text und Foto: Peter Rossbach, TLZ



Impressum

Werratal Bote Mitteilungsblatt Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Textteil: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Stefanie Barth, erreichbar unter Tel.: 01 57 80668356, E-Mail: s.barth@wittich-langwiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: wöchentlich – Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.



Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Ortsteilbürgermeisterwahl im Stadtteil Großburschla der Stadt Treffurt am Sonntag, dem 20. Juni 2021.

1.

Das Wählerverzeichnis für die **Ortsteilbürgermeisterwahl im Stadtteil Großburschla, der Stadt Treffurt**, liegt in der Zeit vom 07. bis 11. Juni 2021 bei der Stadtverwaltung Treffurt, 99830 Treffurt, Rathausstraße 12, Zimmer 1, zu jedermanns Einsicht aus.

Die Einsichtnahme ist zu den allgemeinen Dienststunden grundsätzlich wie folgt möglich:

Dienstag in der Zeit von 09-12 Uhr und 14-18 Uhr
Donnerstag in der Zeit von 09-12 Uhr und 14-16 Uhr
Freitag in der Zeit von 09-12 Uhr.

Bitte beachten Sie jedoch, dass auf Grund der derzeitigen Corona-Pandemie geänderte Öffnungszeiten gelten können. Um vorherige Terminvereinbarung wird in jedem Fall gebeten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk nach dem Bundesmeldegesetz eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Bildschirmgerät möglich.

2.

Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. bis 16. Tag vor der Wahl (31. Mai - 04. Juni 2021) Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben. Einwendungen können darauf gerichtet sein, eine neue Eintragung vorzunehmen oder eine vorhandene Eintragung zu streichen oder zu berichtigen.

Die Einwendungen müssen bei der Stadtverwaltung Treffurt, 99830 Treffurt, Rathausstraße 12, Zimmer 1, schriftlich erhoben oder zur Niederschrift erklärt werden; die vorgetragenen Gründe sind glaubhaft zu machen. Nach Ablauf der Einsichtsfrist sind Einwendungen nicht mehr zulässig.

3.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein (hierzu unter Nr. 5) hat.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 21. Tag vor der Wahl (3. Mai 2021) eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss rechtzeitig Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben, um nicht Gefahr zu laufen, sein Wahlrecht nicht ausüben zu können.

4.

Wer einen Wahlschein hat, kann an den Kommunalwahlen im Wege der Briefwahl teilnehmen.

5.

Einen Wahlschein erhält auf Antrag,

5.1

ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

5.2

ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt hat,
- wenn die Voraussetzungen für seine Eintragung in das Wählerverzeichnis erst nach Ablauf der Frist zur Erhebung von Einwendungen eingetreten sind oder
- wenn das Wahlrecht aufgrund einer erhobenen Einwendung festgestellt wurde und dies der Gemeinde erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses bekannt wird.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum zweiten Tag vor der Wahl (18. Juni 2021), bis 18:00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Treffurt, 99830 Treffurt, Rathausstraße 12, Zimmer 1 mündlich oder schriftlich beantragt werden. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl (19. Juni 2021), 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Wahlscheinantrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein hilfebedürftiger Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte:

- einen amtlichen Stimmzettel für jede Wahl, zu der der Antragsteller wahlberechtigt ist,
- einen amtlichen Stimmzettelumschlag,
- einen Wahlbriefumschlag, auf dem der Name der Gemeinde, die Anschrift der Stadtverwaltung, die Nummer des Stimmbezirkes und des Wahlscheines angegeben ist, sowie
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der oben genannten Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag, dem 20. Juni 2021, bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle auch abgegeben werden.

Nähere Hinweise über die Briefwahl sind dem Merkblatt für die Briefwahl zu entnehmen.

Treffurt, den 07. Mai 2021

gez. Reinz
Bürgermeister



Impressum

Werratal-Nachrichten Amtsblatt der Stadt Treffurt

Herausgeber: Stadt Treffurt

Verlag und Druck LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadt Treffurt

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel alle 2 Wochen kostenlos an die erreichbaren Haushaltungen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Mihla. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.